





Mühle stand ganz isolirt und wäre so wie so nicht zu retten gewesen und deshalb lehrte man mit Müchigkeit auf den grundlosen Feldweg um.

Ein gewandter Taschendieb hat vorgestern in dem Gedränge, welches anlässlich einer Trauung in und um die Synagoge an der Promenadenstraße herrschte, einem der Hochzeitsgäste, Herrn D. S., eine goldene Uhr nebst goldener Kette im Werthe von 200 Rbl. gestohlen.

Auf der Widzwolskastraße, gegenüber der Kaiserischen Fabrik, gerieth gestern Vormittag in der ersten Stunde ein Faß Beer in Brand. Von der Feuerwehr, die sofort alarmirt wurde, rückte die stabile Abtheilung des zweiten Zuges aus, kam aber nicht in Thätigkeit, denn das Feuer war von hinzugeeilten Leuten inzwischen bereits gelöscht worden.

Modethorheiten vergangener Zeit.

Die Nürnberger Kleiderordnung von 1343 bestimmt: „Kein Mann noch Frau soll keinerlei Gloden oder Schellen noch keinerlei Zierath von Silber gemacht hangend an einer Kette noch an Gürteln tragen.“ Eine damalige Ulmer Kleiderordnung eiferte auch heftig gegen die tolle Mode der Schnabelschuhe, welche ebenso sehr die Füße verunstalteten, wie sie dem Gehen hinderlich machten.

Die Industrie der Nasenausbesserung ist seit einigen Jahren im Schwange. In neuester Zeit haben sich die Amerikaner stark auf die Sache geworfen. Sie haben es bis dahin gebracht, für Personen, die durch irgend einen Unfall vollständig um den wichtigsten Gesichtsvorhang gekommen sind, künstliche, aus Gold und Stahl gefertigte und täuschend gefärbte Nasen herzustellen.

Sagst Du den einen Vorhang, der nicht zurückgezogen wurde? Ich verneinte. „Dahinter stand gewiß das Schautigste,“ sagt meine Begleiterin bedauernd. Ich bewundere ihren Geschmac und steige in einen Wagen, um noch in irgend einer Ausstellung ein wenig echte Kunst beruhigend auf mich wirken zu lassen.

„I am so glad, you found it“, sagt der Keller erst. Auch wir sind froh. Nach all dem Graußigen der letzten Stunden liegt Verführung in dem kleinen Erlebnisse. Der Boden schwankte unter unseren Füßen in jenen Räumen der heiligen Herrschaft. Und doch, trotz aller Verberberungen, da liegt Dein Eigenthum! Strecke die Hand aus und nimm es!

daß der Handel mit falschen Nasen blühend sei. Die Menschen mit falschen Nasen müssen nur eine Brille tragen, welche das Kunstobject festhält, und niemand wird eine Ahnung haben von der Verwüsthung ihres Gesichts. Eine gute Nase, der Gesichtsfarbe angemessen gefärbt, kostet 500 Dollars und ist das Geld unter Brüdern werth, dabei giebt die Firma noch die Zusicherung, die Nase fünf Jahre in Ordnung zu halten.

Kleine Chronik.

Auf dem Henderson'schen Schiffbauhofe in Glasgow ist die neue Dampfschiffschraube, gleich ihrer Vorgängerin „Meteor“ genannt, vom Stapel gelaufen. Lord Kondale vertrat seinen kaiserlichen Freund und Gönner bei der Feier. In drei Tagen schon wird die Dampfschiffschraube ihre Taktwerk tragen. Lord Kondale erklärte, daß es wohl möglich sei, daß der neue „Meteor“ sich um den „American Cup“ gegen die „Ballistic“ bewerben werde.

Die „Truth“ erzählt folgende gute Geschichte: Im Jahre 1889 ging eine Deputation von Ulländer zum Präsidenten Krüger, um ihm auszuweisen zu sehen, daß die Preise der Minen-Aktien im Falken begriffen seien, und anzudeuten, daß er dafür verantwortlich sei. Krüger antwortete: „Vor einigen Jahren hatte ich einen Affen, der mir sehr lieb war. Eines Tages machte ich einen Ausflug in den Wald.“

Der bekannte Petersburger Fabrikant B. S. Golubjew beabsichtigt, ein Asyl für besehrte und arbeitsunfähige Publicisten, Künstler und Schauspieler in Dranienbaum zu errichten und zu dem Zwecke seine prächtige Datscha mit dem Park und dergl. mehr zu spenden.

Bei dem Dorfe Conca, südlich von Rom, nahe bei Porto d'Anzio gelegen, hat man durch Ausgrabungen einen Tempel der Göttin Mater Matuta, der Göttin der Morgenröthe und der Geburt, freigelegt. Wahrscheinlich gehörte der Tempel zu der Volksstadt Satricum, die einen berühmten Tempel der Mater Matuta besaß, der nach dem Zeugnisse des Livius noch im Jahre 206 v. Chr. in hoher Verehrung stand.

Die Anschuldigung zweier vor achtzehn Jahren wegen Vererbung und Ermordung eines Pöfyllons zu lebenslanger Haft verurtheilten kroatischen Bauern kam soeben an den Tag. Einer der Unglücklichen ist bereits nach siebenjähriger Haft verstorben. Der andere brachte unzählige Bittgesuche ein und behauptete während der Kerkerhaft bei jedem Anlaß seine Unschuld.

Bei dem Dorfe Conca, südlich von Rom, nahe bei Porto d'Anzio gelegen, hat man durch Ausgrabungen einen Tempel der Göttin Mater Matuta, der Göttin der Morgenröthe und der Geburt, freigelegt. Wahrscheinlich gehörte der Tempel zu der Volksstadt Satricum, die einen berühmten Tempel der Mater Matuta besaß, der nach dem Zeugnisse des Livius noch im Jahre 206 v. Chr. in hoher Verehrung stand.

Folgende Anekdote aus dem Leben Bismarck's erzählen die ausländischen Blätter: Als Fürst Bismarck einst unter der Regierung Kaiser Wilhelm I. durch das Palais ging, hörte er im Zimmer der kleinen Prinzen einen auffallenden Lärm. Er öffnete die Thür und sah, wie die Entleerenden des Kaisers nach den Klängen einer Drehorgel tanzten, die ihr Vater, der Kronprinz, drehte.

Aus Chicago wird telegraphirt: Gestern wurde Bliso Stoikowicz, der in Branien einen Gen-armen ermordete, durch den Scharfrichter Bally hingerichtet. Der Delinquent schritt, einen Gassenhauer singend, zum Galgen und sang bis zum letzten Augenblick.

Zur rechten Zeit d. h. in dem Augenblick, wo man in Paris und in Orleans Feste zu Ehren der berühmten Jungfrau Jeanne d'Arc feiert, fand man die Waffensammlung der Heldin in dem Schlosse La Tour de Pinon im Departement Aisne. Im Jahre 1200 ließ der Besitzer dieses Schlosses, der Marquis von Courval, einen gotischen Thurm bauen, in welchem sich eine interessante Sammlung von alten Waffen befindet, darunter auch die erwähnte Rüstung, deren Echtheit durch die Tradition beglaubigt zu sein scheint.

Nach einer aus Konstantinopel zugehenden Meldung wurde dort die zwanzigjährige kaiserliche Sängerin Brabec, eine Oesterreicherin, von drei Türken, welche während der Abendmahlzeit in das Haus ihres Stiefvaters Lombardo, des Kapellmeisters des Garde-Lanciere-Regiments, eingedrungen waren, ermordet.

Der bekannte Petersburger Fabrikant B. S. Golubjew beabsichtigt, ein Asyl für besehrte und arbeitsunfähige Publicisten, Künstler und Schauspieler in Dranienbaum zu errichten und zu dem Zwecke seine prächtige Datscha mit dem Park und dergl. mehr zu spenden.

Der bekannte Petersburger Fabrikant B. S. Golubjew beabsichtigt, ein Asyl für besehrte und arbeitsunfähige Publicisten, Künstler und Schauspieler in Dranienbaum zu errichten und zu dem Zwecke seine prächtige Datscha mit dem Park und dergl. mehr zu spenden.

Professor Germain. Es sei, einer der berühmtesten Aerzte Frankreichs, der Leibarzt Napoleon's III., ist in Paris im Alter von achtundsechzig Jahren gestorben.

Vor Kurzem starb in Greifswald der älteste Candidat der Theologie in Deutschland im Alter von nahezu siebzig Jahren. Der Betreffende ist thätig während seines ganzen langen Lebens bei der Greifswalder theologischen Facultät eingeschrieben gewesen, ohne je ein Examen zu machen. Dies hatte seinen guten Grund. Ein entfernter Verwandter von ihm, ein reicher Mann, hatte ihm sein Vermögen hinterlassen unter der Bedingung, daß er dessen Zinsen genießen sollte, so lange er studirte und ohne Anstellung sei; später sollte das Vermögen Stiftungen zufallen.

Neueste Nachrichten.

Moskau, 8. (20.) Mai. Ihre Kaiserlichen Majestäten empfingen gestern um 1/2 Nachmittags den Emir von Buchara mit dessen Thronfolger und Gefolge im Petrowski-Palais, wo der Emir in feierlichem Zuge anlangte. In dem vorausfahrenden Wagen mit Bierzeug saßen die Chargen des Ceremonialamts, im zweiten mit 8 Pferden bespannten Wagen befand sich der Emir mit seinem Sohne. Im Palais wurde der Emir vom Minister des Kaiserlichen Hofes, dem Obersten Ceremonienmeister und dem Hofmarschall empfangen.

Breslau, 20. Mai. Die Huldigungsfahrt der Schlesier zum Fürsten Bismarck nach Friedrichruh findet, wie nunmehr feststeht, am 6. Juni statt.

Schlitz, 20. Mai. Beim Bau des Ursulinenklosters in Reichenberg in Böhmen stürzte infolge von Ueberlastung die obere Wölbung ein, drei untere Wölbungen durchschlagend. Ein Schieferdeckel-Gehtling wurde getödtet, zwei Arbeiter schwer verletzt.

Wien, 20. Mai. In allen Straßen wehen mächtige schwarze Fahnen und unaufhörlich fahren die Wagen beim Palais in der Favoritenstraße vor, um prachtvolle Kranzspenden abzuliefern. Condolenzbesuche herbeizuführen und die Geisteslichkeit abzulösen, welche beim Tode die Gebete verrichtet. Die Erzherzogin-Bittwe und die Töchter des Verstorbenen haben mit eigenen Händen die Leiche gebettet. Sie ruht auf weißen Kissen, ganz von reichgepflücktem weißen Filz, Rosen und Nelken umgeben. Der erste Kranz, welcher eintraf, war der, welchen die Kaiserin Elisabeth sandte, ein zwei Meter hohes Gewinde mit mächtigen schwarzen Schleifen ganz in Trauerstoff gehüllt, ohne Bieder und Inskript, der Trauer der Kaiserin entsprechend.

Bordeaux, 20. Mai. Friedmann wird am Sonnabend über Pagny oder Aricourt befördert werden. Er hatte nach Paine's Audienz die Zuversicht, daß er nicht würde ausgeliefert werden. Friedmann plante, sich in Paris literarische Thätigkeit hinzugeben, und begann in der letzten Zeit im Gefängnisse einen sozialen Roman. Es verlautet, daß dem Beschlusse des Ministerraths eine Debatte voranging, an welcher der Justizminister, sowie Hanotay und Méline sich betheiligten. Die Auslieferung erfolgt auf Grund des Paragrafen über den Vertrauensmißbrauch.

London, 20. Mai. Den Times wird aus Pretoria gemeldet: Der Executive Council beschloß den Oberst Rhodes, Phillips, Farrar und Hammond mit 15 Jahren zu bestrafen. Das Blatt bemerkt hierzu: Das Telegramm aus Pretoria sagt nicht, ob es sich um 15 Jahre Gefängnis oder Verbannung handelt. Aus Athen wird den Times vom 18. d. M. gemeldet: Gessen tödtete ein türkischer Soldat in Vamos auf Kreta einen christlichen Gendarm, worauf die Christen die Garnison in ihren Quartieren belagerten. Von Canea sind 400 Mann abgegangen, um die Garnison zu befreien. — Von 19. d. M. wird den Times aus Athen gemeldet: Die Garnison von Vamos wird noch belagert. Die Christen haben die Landung der von Canea entlassenen Verstärkungen verhindert. Der Dampfer, auf welchem die Verstärkungen befördert wurden, ist wieder abgefeuert, nachdem er einige Salven abgegeben hatte. — Den Times wird aus New-York berichtet: Die Vereinigung gegen Mc. Kinley, an deren Spitze der Senator Quay steht, ist gescheitert. Quay wird mit Mc. Kinley unterhandeln.

London, 20. Mai. Die Zeitungen aus Capstadt schildern die Schlüsse des Processes gegen die Mitglieder des Johannesburg Reformcomitè in Pretoria, wie folgt: Nachdem Richter Gregorowski sein Resumé beendet hatte, wurden Farrar, Phillips, Rhodes und Hammond auf die Anklagebank geführt. Der Oberherrschiff gab die Stille, während das Todesurtheil ausgesprochen wurde. Der Registrar des Gerichtshofes richtete zunächst an Lionel Phillips die Frage: Können Sie einen Grund angeben, weshalb das Todesurtheil über Sie nicht ausgesprochen werden sollte? Die Frage wurde überseht, und Phillips antwortete: Nein. In seiner Ansprache an den Angeklagten sagte der Richter: Lionel Phillips, es ist meine peinliche Pflicht, die Todesstrafe über Sie zu verhängen. Ich wende nur an, was bestimmt und niedergelegt ist im Gesetze, und überlasse es E. Ehren dem Staatspräsidenten und dem Executivrat, Ihnen soweit Gnade zu zeigen, wie es in ihrer Macht steht. Möge die Hochherzigkeit, welche E. Ehren der Staatspräsident während der jüngsten politischen Ereignisse vor der ganzen Welt gezeigt hat, auch Ihnen bewiesen werden. Damit habe ich jedoch nichts zu thun. Ich kann nur sagen, daß Sie in einem anderen Lande keinen Anspruch auf Gnade hätten. Der Urtheilspruch dieses Gerichtshofes lautet, daß Sie von diesem Orte, wo Sie jetzt sind, fort und nach dem Gefängnis in Pretoria oder einem anderen, wie es gesetzlich bestimmt werden mag, abgeführt werden und dort so lange festgehalten werden sollen, bis Zeit und Ort der Einrichtung von der gesetzlichen Behörde bestimmt worden sind, und daß Sie dann nach dem Hinrichtungsort geschafft werden, um dort gehängt zu werden am Halse, bis Sie todt sind. Möge der allmächtige Gott Gnade mit Ihrer unsterblichen Seele haben. Das Todesurtheil über die Anderen lautete ähnlich.

Genéve, 20. Mai. Am 28. Mai werden die Verhandlungen im Prozesse gegen vier Amerikaner vor dem Genéve Appellhofe beginnen. Sie waren wegen eines in Ostende verübten Juweliendiebstahls im Betrage von 50,000 Fr. in erster Instanz zu je fünf Jahren Gefängnis verurtheilt. Zwei derselben entflohen aus dem Gefängnis, indem sie die Wache mit Revolvern bedrohten.

Telegramme.

Moskau, 21. Mai. Gestern Abend 9 1/2 Uhr brachten auf dem Hofe des Petrowsky-Palais 1000 Sänger, begleitet von einem 180 Mann starken Orchester, dem Kaiserpaare eine Serenade dar. Die Majestäten nahmen diesebe vom Balcon aus entgegen und bezeugten den Sängern warmen Beifall. Die das Palais umgebende Menge brach nach jeder Nummer in lebhaften Hurrahrufe aus.

Der Prinz von Neapel und Prinz Ludwig von Bayern sind heute Abend kurz nach 10 Uhr hier eingetroffen und von sämtlichen Großfürsten begrüßt worden. Die Ehrenwache spielte die italienische und die deutsche Nationalhymne. Se. Majestät der Kaiser hat für den Baufonds des Moskauer Studentencollegiums 200,000 Rubel angewiesen.

Bingen, 21. Mai. Ueber das gestrige Schiffunglück am Binger Loch wird berichtet: Mittags 1 Uhr fuhr das Dampfboot „Disch Nr. 2“ von Ahmannshausen zu Berg mit einem Schiff im Schlepptau. Bald nach der Abfahrt, kurz vor dem Binger Loch, sah man zu beiden Seiten des Dampfbootes Dampf mit großer Gewalt entweichen und vernahm den Knall des explodirenden Kessels. Das Schiff drehte sich einige Male im Kreise herum und flog dann in die Luft. Der Capitän mit Frau und Kindern, 7 Mann der Besatzung und der Steuermann Griebach aus Gaub fanden dabei ihren Tod. Nur ein einziger Mann wurde gerettet. Das im Schlepptau befindliche Schiff blieb unbeschädigt. Die Ursache der Katastrophe konnte noch nicht festgestellt werden.

Wien, 21. Mai. Anlässlich des Todes des Erzherzogs Karl Ludwig treffen fortwährend aus Oesterreich, Ungarn und dem Auslande Kranzspenden und Beileidsgramme in ausnehmend großer Zahl ein. Wie die Politische Correspondenz erfährt, werden die fremden Höfe zur Beileidsfeier für den Erzherzog Karl Ludwig wegen der Kürze der Zeit keine Fürslichkeiten als Vertreter entsenden, vielmehr für diesen Fall die ständigen diplomatischen Vertreter beurlauben. Wie das Vaterland meldet, wird Erzherzog Franz Ferdinand, welcher in den nächsten Tagen nach Schönbrunn überfährt, auf Wunsch der Aerzte, welche jede Aufregung von dem Erzherzog fernhalten wollen, nicht an dem Beileidsbegängnis seines Vaters, des Erzherzogs Karl Ludwig, theilnehmen.

Budapest, 21. Mai. Das Ungarische Correspondenz-Bureau meldet: In Anbetracht der tiefen Hoftrauer werden die während des hiesigen Aufenthaltes des Königs im Juni in Aussicht genommenen Hofafeln unterbleiben, nur die Mitglieder des internationalen Post- und Telegraphencongresses werden am 19. Juni zur Hofafel geladen werden.

Bei der Feier der Grundsteinlegung des Königspalastes am 8. Juni bleibt die Hoftrauer in Geltung, dagegen wird sie für die Feier am 8. Juni aufgehoben.

Rom, 21. Mai. Die Tribuna meldet aus Massauab: Am 18. Mai Morgens sah man aus dem Fort von Albignat fünf Abtheilungen Tigriner von je 1000 Mann ohne die italienischen Gefangenen hinabmarschiren. Major Prestinari dachte zuerst an eine Hinterhältigkeit; die Tigriner zogen sich aber bald zurück und man sah nun den Lieutenant Badrero mit den Führern der Abtheilung hinausziehen, denen die italienischen Gefangenen folgten. Unter den letzteren befand sich Major Salso. Ras Scium Lesfai richtete an Major Prestinari einige Worte des Friedens. Prestinari ließ den Abtheilern die militärischen Ehren erweisen. Am Nachmittag wurde die Uebergabe des Forts vollzogen, Scium Lesfai unterzeichnete das betreffende Actenstück. Die Kanonen wurden zerprest und die einzelnen Stücke eingegraben; eine Batterie, welche erst vor einigen Tagen in das Fort gebracht war, wurde fortgeschafft, 300,000 Gewehrpatronen und 6000 Artilleriegeschosse wurden vernichtet. Die befreiten Gefangenen wurden mit Kleidungsstücken und Nahrungsmitteln versehen und sodann nach dem Lager bei Cherscher abgeführt. Auf der Mitte des Berges dorthin wurden sie von General Baldissera, anderen Generalen und vielen Soldaten erwartet. Auch einige Eingeborene wurden befreit, darunter der Dolmetscher des Majors Teselli Namens Naguffin. Die Operationen werden als abgeschlossen betrachtet.

Kairo, 21. Mai. Gestern kamen in Alexandria 19 Todesfälle an Cholera vor, in Kairo 29, davon 25 in Alt-Kairo, 2 Todesfälle im Lager von Turah. Der Gesundheitszustand der englischen Truppen ist ausgezeichnet.

Pretoria, 21. Mai. Die Entscheidung über die Mitglieder des Reform-Comitè bleibt bis zur nächsten Woche in der Schwebe. Inzwischen ist an die Stelle der Todesstrafe eine Strafe von 15 Jahren Gefängnis gesetzt worden. Die übrigen 59 Angeklagten anlangend, so sind 9 gänzlich straffrei geblieben, während die Strafen der anderen auf 5 bezw. 3 Monate Gefängnis gemildert wurden.

Angekommene Fremde.

Hotel Victoria. Herren: Hassenberg, Winawer und Finkelstein aus Warschau. — Torlecks aus Kalisch. — Jampolski aus Czarkask. — Alter aus Pabianice. — Leibsohn aus aus Grabin.

Hotel de Pologne. Herren: Szalkiewicz aus Konioe. — Rudnicki aus Kalisch. — Karlinski aus Strzyzowice. — Bienkowski aus Krosniewice. — Szczupak aus Warschau.

Kirchliches. Für die hiesigen evangelischen Christen finden im Laufe der künftigen Woche folgende Gottesdienste statt: A. Trinitatis-Kirche: Sonntag: 1. Pfingstfeiertag. Vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Haupt-Gottesdienst mit hl. Abendmahl. (Herr Pastor Kondhaler.) Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. (Herr Pastor-Bicar Buschmann.) 2. Pfingstfeiertag. Vormittags 10 1/2, Gottesdienst ohne Abendmahl. (Herr Pastor-Bicar Buschmann.) 3. Pfingstfeiertag. Aus Anlaß der hl. Krönung Ihrer Kaiserlichen Majestäten Dankgottesdienst, welcher nach dem Eintreffen des Telegramms über die vollzogene Krönung beginnt. (Herr Pastor Kondhaler.)

Am ersten Feiertag werden keine Amtshandlungen verrichtet.

B. Johannis-Kirche: Sonntag: 1. Pfingstfeiertag. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte, 10 Uhr Haupt-Gottesdienst mit hl. Abendmahl. (Herr Pastor Angerstein.) Nachmittags 3 Uhr liturgische Andacht. (Herr Pastor-Diakonus Manitius.)

2. Pfingstfeiertag. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst ohne Abendmahl. (Herr Pastor-Diakonus Manitius.)

Dienstag: Gottesdienst zur hl. Krönung Ihrer Kaiserlichen Majestäten. (Herr Pastor Angerstein.)

(NB. die Stunde ist nicht bekannt.) Donnerstag: Bibelfest. Vormittags 10 Uhr zwei Predigten. (Herr Pastor Angerstein und Herr Pastor-Diakonus Manitius.) Abends 8 Uhr Beichte. (Herr Pastor Angerstein.)

Amtswoche für kirchliche Handlungen. (Herr Pastor Angerstein.)

C. Stadtmissionssaal. Freitag: Abends 8 Uhr Vortrag. (Herr Pastor Angerstein.)

Getreidepreise.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Gerste. Rows for different grades like Fein, Mittel, Ordinar.

Fahr-Plan

der Łódzker Fabrikbahn und der mit derselben in unmittelbarer Communication befindlichen Bahnen. Giltig vom 1. Mai n. St. 1896.

Large table with multiple columns and rows showing train schedules, including arrival and departure times for various stations like Warszawa, Piotrków, etc.

Anmerkung. Die fettgedruckten Zahlen zeigen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an.

Table titled 'Olowit-Preise' showing prices for gold and silver in Warsaw, 21. Mai 1896.

Die Staatsbank verkauft: auf London auf 3 Monate zu 94,25 für 10 Pfund. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,25 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,60 für 100 Holl. Guld.

Immt an auf alle der Bank in Kreditbüchern zu leistenden Zahlungen und Einzahlungen die russische Goldmünze zu folgenden Preisen: Imperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. Dezember 1885 erfolgter Prägung zu 15 R. — R. Halbimperiale neuer Prägung zu 7 1/2 50. Imperiale früherer Prägung zu 15 1/2 45. Halbimperiale zu 7 1/2 72. Dukaten zu 4 1/2 63.

Coursbericht.

Table showing exchange rates for various locations including Berlin, Paris, London, and others.

Lagiewniki Łódź Widzowska 64. Cena Okowity z dnia 22 Maja Netto Hurlowa w. 78% Rs. 8.85. Ssynkowa w. 78% „ 8.95. (Akoya 10 kop. od stopnia.)

Hotel d'Angleterre. Zachodnia-Str., neben der Reichsbank. Heute, Sonnabend: Garten-Eröffnung. Concert der Theater-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Kirschkinkel. Entree 20 Kop. Anfang 8 Uhr Abends. Vom Sonntag, den 24. Mai ab: Täglich Mittags von 12—2 Uhr Frei-Concert. Hochachtungsvoll R. Jerzykowski.



MEISTERHAUS.

TAEGLICH CONCERT

der Kapelle des Bladimir Dragoner-Regiments aus Nowo-Minsk unter Leitung des Kapellmeisters Herrn J. Mackiewicz.

Restaurant J. Ryszak, Targowa - Strasse.

Garten-Gröpfung.

Täglich musikalische Abendunterhaltung. Neu erbaute Veranda und Regelpbahn.

Für diverse in- und ausländische Getränke sowie gute Küche ist bestens georgt

Telegram z Warszawy.

Za dni parę otwarte zostaną przy ulicy Piotrkowskiej Nr. 84, dom W-go Jarzembowskiego w Łodzi, z całym komfortem, elegancją, tegoczesnymi ulepszeniami Salony Fryzjersko-perukarskie, damskie i męzkie, perfumeryjne pod firmą:

„Bracia Fryzjerzy z Warszawy“.

Deloff & Zochowski,

Warschau, Elektoralna Nr. 4.

empfehlen ihr Lager assortirt in

Klempner-Maschinen,

Bohrmaschinen, Drehbänken, Stanzern, div. Scheeren, Flaschenzügen, 1-a englischen Gußstahlseilen u. Werkzeuggußstahl für allgemeine Zwecke.

Preiscurante, Prospekte, Zeichnungen und Kostenanschläge stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Das Tuch- und Cordgeschäft

EMIL SCHMECHEL,

Przejazd-Strasse No. 14,

empfehlen dem geehrten Publikum zur bevorstehenden Frühjahrs-Season eine große Auswahl in Kammgarnen und Cheviots für Herren-Anzüge und Sommer-Paletots.

Schülerstoffe zu verschiedenen Preisen.

Eine Partie Reste ist soeben eingetroffen und werden solche zu den billigsten Preisen verkauft.

K. Czarnecki u. W. Orłowski,

Fabrik für Eisen-Möbel und Kinderwagen,

Warschau, Chłobna-Str. Nr. 5

empfehlen zur Saison: Kinderwagen elegant ausgeführt im Preise von 8 Rs. an Velocipeds von 4 Rbl. an und Bettstellen mit Sprungfedern.

Reparaturen und Aenderungen werden prompt und billig ausgeführt.

ERNST HOTOP

BRÜNN, BERLIN W., BUDAPEST,

Olmützerstrasse 9. Kurfürstenstr. 122. Süssere Waltznerstr. 70.

Ziegel-Maschinen,

Walzwerke, Thonschneider etc. eigener Construction.

Höchste Leistung.

Transporteure, Pläne für Anlagen von Ziegeln,

Chamotte-Fabriken, Cement-Fabriken, Kalkbrennereien, Mörtelwerken etc

Rohmaterial wird in meinem Ziegelschmelzwerk in Zittau praktisch ausprobiert.

Prospekte gratis und franco.

Kurhaus THAL bei Eisenach

Louisenbad in Thüringen.

Herrliche ruhige Waldsommersitze, Bäder aller Art, Comfort, Familienhaus gern von Deutschrussen besucht. Prospekte d. d. Kurh.-Direct.

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

Fil. d. Berl. Panorama Promenadenstr. 1 Haus Pinski. 28 Reife 1. Reise durch das Salzammergut.

Hôtel International

verbunden mit großem Familien-Restaurant und Cabinets separat. Eingang Bismarck u. Sredniastr. Eck. Zimmer v. 60 Kop. bis 3 Rbl.

Mittagstisch

3 Gänge à 35 Kop. Im Abonnement monatlich 9 Rbl. Donnerstag und Sonntag 4 Speisen. Waldschlößchen - Bier vom Faß à Glas 5 Kop.

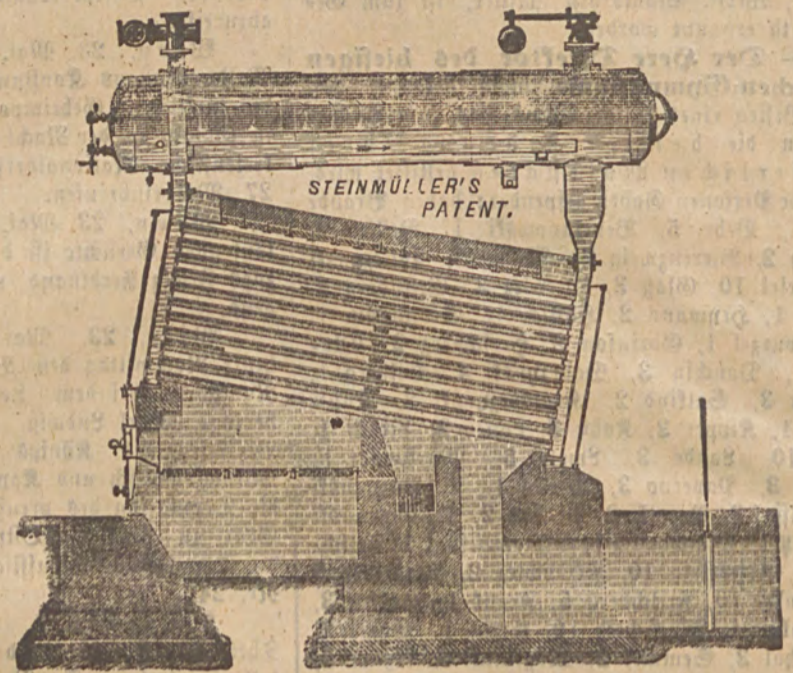
Verschiedene Flaschen Biere. Speisen a la Carte der Saison ange messen.

Bestellungen auf Dinners und Soupers werden jederzeit entgegengenommen. Indem es mein Bestreben sein wird, meine geehrten Gäste in jeder Hinsicht zu stellen, zeichne ich

Hochachtungsvoll B. Wenke. N. B. Badezimmer steht zur Verfügung von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. Equipagen zu jedem Zuge.

Własciciel Instytutu Leczniczo-Gimnastycznego A. W. Surowiecki wyjechał do Cieszcocinka.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 21jährige Betriebsdauer. Es wurden n. o. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 20000 Quadratmeter Heizfläche ausgeführt.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen). Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands. Gegründet 1874.



Hut-Fabrik Carl Göppert,

— LODZ, —

er pfiehit zur Frühjahrs-Season als Specialität in den neuesten Fagons: Steife englische matte Hüte,

die an Leichtigkeit und Qualität sämtliche ausländische Fabrikate übertrreffen. Gewicht von 5 Loth an. Ferner neuerfindens Fabrikat:

Wasserdichte weiche Hüte,

ebenfalls in den neuesten Fagons. Größte Auswahl

Keine Hüte, nicht moderne Fagons, werden um 50 Procent billiger resp. für 2-3 Rbl. das Stück verkauft.

Reparaturen bitte rechtzeitig aufzugeben.

Lützow-Ufer 23, part. BERLIN W. Lützow-Ufer 23, part. Israel. Töchter-Pensionat und Fortbildungs-Anstalt Hedwig Sachs, Therese Salz.

Beste Referenzen in Warschau, Moskau, Lodz u. s. w. Vom 1. Juli ab verlegen wir unser Institut nach der eigenen Villa.

BERLIN, Französische Str. 21,

„EREMITAGU“

Russisches Restaurant

I. Rang. Parterre: Echte Biere, I. Etage:

Wein-Restaurant u. Salons séparées M. Koller.



Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäft verkaufe ich mei in großer Auswahl bestehendes Möbel-Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager, sowie eine große Auswahl gebogener Wiener Möbel als: Stühle, Soutenils, Copsas, Kleiderständer, Etageren, u. s. w. unter den Kostenpreise.

A. Stiebert, Dzielna 24.



Equipagen-Bau-Anstalt

— Sie —

Stanislaw Leszczyński

in Warschau, Elektoralna Nr. 13, des ehemaligen langjährigen Mitarbeiters der Equipagenfabrik von Josef Neus in Berlin, empfiehlt eine große Auswahl neuer und gebrauchter Equipagen. Gebrauchte Wagen werden gekauft und in Austausch genommen, Reparaturen und Reparaturen zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

Доволено Цензурод